

Einfach-Lehrer

Beitrag von „Antimon“ vom 12. August 2023 15:33

Nein sorry, dafür braucht es wirklich keine didaktische Ausbildung, das sollte einem nach dem Studium einer experimentellen Naturwissenschaft absolut klar sein. Man denke einfach an das 1. Semester zurück, was man da so gelernt hat. Wie bediene ich welches Gerät und wie dokumentiere ich meine Beobachtungen. Das ist es schon.

[Zitat von Caro07](#)

Was ich dennoch schwierig finde, wenn man als Seiteneinsteiger ohne didaktische Fortbildung über das Wesen des Faches hineingeworfen wird. Was das Fach will und wieso man bestimmte Kompetenzen vermitteln bzw. bei den Schülern erwecken soll, das wird einem doch erst durch Fortbildungen (oder durchs pädagogisch- didaktische) Studium bewusst.

Um das an der Stelle etwas zu präzisieren: Du hast eben genau keine Fachwissenschaft wirklich studiert, sondern Lehramt Grundschule mit entsprechender fachwissenschaftlicher Vertiefung. Das habe ich schon mal versucht zu erklären und natürlich wurde mir unterstellt, es despektierlich zu meinen. Nein, absolut nicht. Du kannst Kindern das Lesen, Schreiben und Rechnen beibringen, das kann ich nicht. Ich kenne aber das "Wesen" der Naturwissenschaften aus dem fachwissenschaftlichen Studium mehr als ausreichend, das muss mir kein Fachdidaktiker erst noch flüstern. In der Fachdidaktik haben wir z. B. angeschaut, welche Experimente an der Schule mit den Jugendlichen möglich sind und überlegt, welche Erkenntnisse man auf welcher Stufe daraus ableiten kann. Man wird vor allem für die jeweiligen Vorkenntnisse bei den Jugendlichen sensibilisiert, die Logik leitet sich jeweils aus dem Fach ab. Das ist wirklich egal, ob man das mal für Chemie oder Physik überlegt hat, die Grundgedanken sind immer die gleichen. Da erwarte ich von einem promovierten Physiker absolut, dass er die Vorgehensweise auch auf Themen aus der Biologie übertragen kann, er wird ja berufsbegleitend fachdidaktisch qualifiziert.